

# Beteiligungsbericht 2010



Herausgeber:

Stadt Crailsheim  
Marktplatz 1  
74564 Crailsheim  
Tel. 0049 (0) 7951 / 403 – 0  
Fax 0049 (0) 7951 / 403 – 121  
[info@crailsheim.de](mailto:info@crailsheim.de)  
[www.crailsheim.de](http://www.crailsheim.de)

Titelbild und Foto:  
Stadtwerke Crailsheim GmbH

November 2011

## Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>II.</b>	<b>Beteiligungsübersicht (Stand: 31.12.2010)</b>	<b>6</b>
<b>III.</b>	<b>Unmittelbare Beteiligungen ab 25 % sowie mittelbare Beteiligungen über 50 %</b>	<b>7</b>
	1) Stadtwerke Crailsheim GmbH	7
	2) Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe	17
<b>IV.</b>	<b>Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %</b>	<b>22</b>
	1) Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken	22
	2) Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR	23
	3) Baugenossenschaft Crailsheim eG	24
	4) Landesbaugenossenschaft Württemberg eG	25
	5) VR Bank Schwäbisch Hall - Crailsheim eG	26
	6) Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	27
<b>V.</b>	<b>Mittelbare Beteiligungen unter 50 %</b>	<b>28</b>
	1) Fränkische Wasser Service GmbH	28
	2) ecoSWITCH <sup>AG</sup>	29
	3) KSV – die regionale Klärschlammverwertungs GmbH	30
	4) Stadtwerke Neuffen AG	31
	5) Industrieheizkraftwerk (IHKW) Weißbach	32

## I. Einleitung

Der Beteiligungsbericht dient drei wesentlichen Zielen: Er macht die Beteiligungen der Stadt Crailsheim transparent, er stellt die wesentlichen Aufgaben, Unternehmensdaten sowie die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsgesellschaften dar. Und er schafft die Grundlage für die Bewertung, wie effizient Aufgaben mit regionalem Bezug über diese Beteiligung erfüllt werden können. Die im Rahmen des Beteiligungsberichts in komprimierter Form erfolgende Berichterstattung gründet sich im Wesentlichen auf die Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte der Gesellschaften.

Der Beteiligungsbericht orientiert sich an den Vorgaben des Gemeindefinanzrechts. Laut § 105 GemO BW hat die Stadt Crailsheim jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 von Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Für Unternehmen an denen die Stadt Crailsheim unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, sind darzustellen:

- 1) der Gegenstand des Unternehmens
- 2) die Beteiligungsverhältnisse
- 3) die Besetzung der Organe
- 4) die Beteiligungen des Unternehmens
- 5) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Für das jeweilig letzte Geschäftsjahr:

- 6) die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- 7) die Lage des Unternehmens
- 8) die Kapitalzuführung und -entnahmen durch die Gemeinde und
- 9) im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
  - die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen,
  - die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens,
  - die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des HGB gilt entsprechend.

Diese Berichtspflichten gelten für die Stadtwerke Crailsheim GmbH. Dargestellt wird auch der Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe, wenngleich aufgrund der Rechtsform des Zweckverbandes keine Berichtspflicht besteht.

Ist die Stadt Crailsheim unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt, kann sich die Darstellung beschränken, auf

- 1) den Gegenstand des Unternehmens,
- 2) die Beteiligungsverhältnisse und
- 3) den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

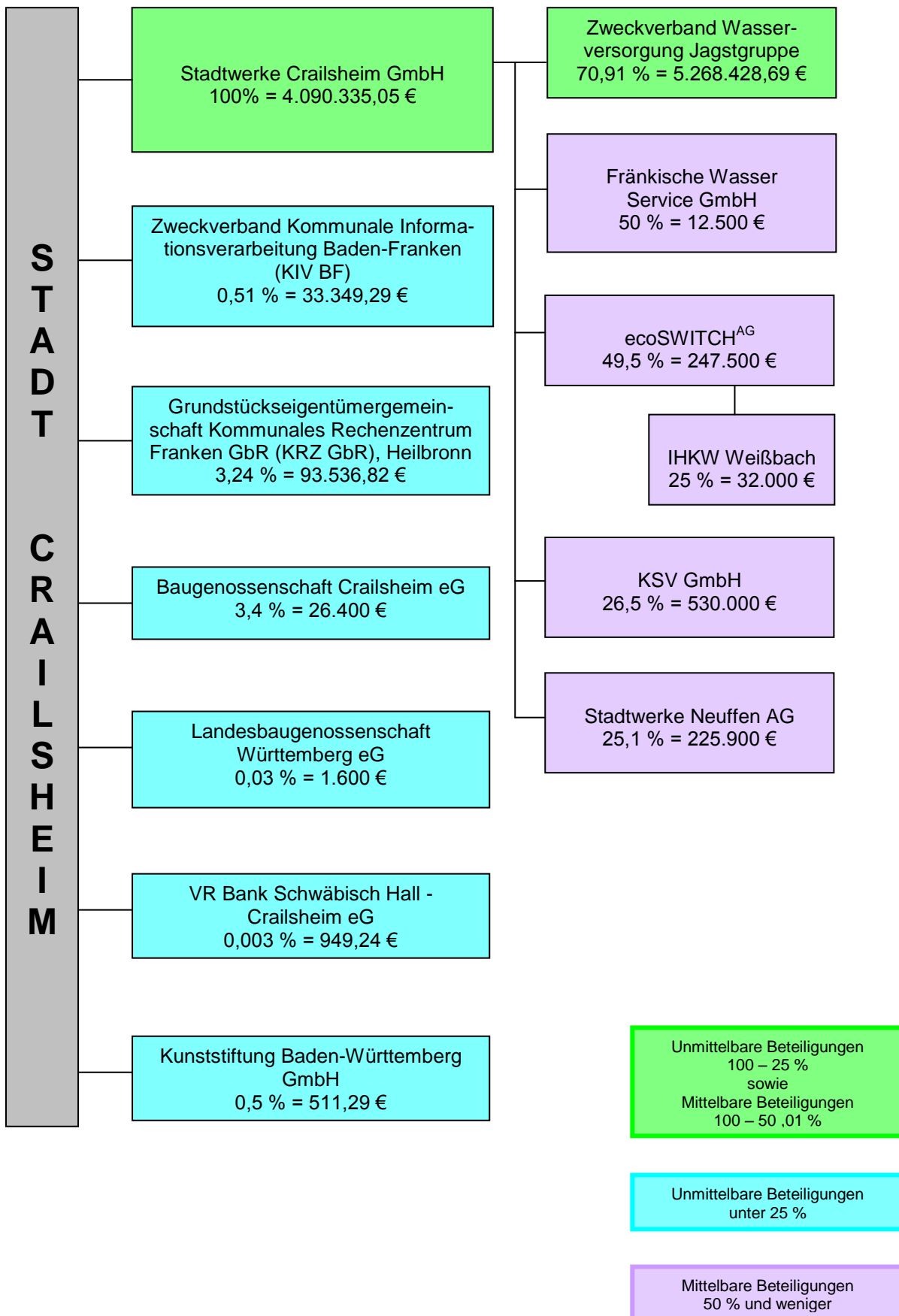
Dies betrifft den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung, die Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR, die Baugenossenschaft Crailsheim eG, die Landesbaugenossenschaft Württemberg eG, die VR Bank Schwäbisch Hall – Crailsheim eG und die Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH.

Aus der Gemeindeordnung ergeben sich keine Berichtspflichten für mittelbare Beteiligungen unter 50 %. In diesem Bericht soll über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ein Überblick über die Beteiligungspolitik der Stadt Crailsheim gegeben werden, auch wenn die Beteiligung die Schwelle, die eine Berichtspflicht begründet, unterschreitet.

Dies betrifft die ecoSWITCH<sup>AG</sup>, das Industrieheizkraftwerk Weißbach, die Fränkische Wasser Service GmbH, die Stadtwerke Neuffen AG und die KSV GmbH.

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen (§ 105 Abs. 3 GemO BW) wird die Erstellung des Beteiligungsberichtes nach Kenntnisaufnahme durch den Gemeinderat öffentlich bekannt gegeben und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt. Darüber hinaus wird der Beteiligungsbericht auf der städtischen Internetseite ([www.crailsheim.de](http://www.crailsheim.de)) veröffentlicht.

## II. Beteiligungsübersicht (Stand: 31.12.2010)



### **III. Unmittelbare Beteiligungen ab 25 % sowie mittelbare Beteiligungen über 50 %**

#### **1) Stadtwerke Crailsheim GmbH**

Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14 in 74564 Crailsheim

Tel. 07951/305-0

E-Mail: [info@stw-craisleim.de](mailto:info@stw-craisleim.de)

[www.stw-craisleim.de](http://www.stw-craisleim.de)

#### **a) Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist, im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung, die Versorgung der Einwohner und Betriebe mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme, die Erbringung von Energieleistungen einschließlich der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten von Blockheizkraftwerken sowie der Betrieb von Bädern und anderen Freizeit- und Erholungseinrichtungen (z. B. Saunalandschaft).

#### **b) Beteiligungsverhältnisse**

Gesellschafter: Stadt Crailsheim 100 %  
Stammkapital: 4.090.335,05 €

#### **c) Besetzung der Organe**

##### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Oberbürgermeister und weiteren fünf Mitgliedern, die der Gemeinderat aus seiner Mitte entsendet. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Oberbürgermeister.

2010 waren folgende Mitglieder in der Gesellschafterversammlung:

- Rudolf Michl, Oberbürgermeister
- Helmut Hassel, Stadtrat
- Friedrich Lober, Stadtrat
- Rolf Klunker, Stadtrat
- Jens Zielosko, Stadtrat
- Eva Kuhr, Stadträtin

Die Gesellschafterversammlung ist im Berichtsjahr 2010 einmal zusammengetreten.

##### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern. Der Gemeinderat entsendet aus seiner Mitte zehn Mitglieder. Der jeweilige Leiter des Geschäftskreises der Stadtverwaltung, zu dem die Stadtwerke gehören, ist kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates.

2010 setzte sich der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Rudolf Michl, Oberbürgermeister (Vorsitzender), seit 1.2.2010
- Norbert Berg, Stadtrat (Stellvertretender Vorsitzender)
- Peter Bechtel, Stadtrat
- Wilfried Kraft, Stadtrat
- Manfred David, Stadtrat
- Gernot Mitsch, Stadtrat

- Helmut W. Rüeck MdL, Stadtrat
- Franz Köberle, Stadtrat
- Günther Herz, Stadtrat
- Harald Gronbach, Stadtrat
- Gerhard Neidlein, Stadtrat

Der Aufsichtsrat ist 2010 zu sieben Sitzungen zusammengetreten.

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2010 von dem Geschäftsführer Herrn Dipl.-Ing. (FH) Josef Wagner vertreten.

#### **d) Beteiligungen**

Anteile der Stadtwerke Crailsheim GmbH am Stammkapital anderer Gesellschaften:

1. Zweckverband Wasserversorgung	70,91 %	= 5.268.428,69 €
2. Fränkische Wasser Service GmbH	50,00 %	= 12.500,00 €
3. ecoSWITCH <sup>A</sup>	49,50 %	= 247.500,00 €
4. KSV GmbH	26,50 %	= 530.000,00 €
5. Stadtwerke Neuffen AG	25,10 %	= 225.900,00 €

#### **e) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Stadtwerke Crailsheim versorgen die Bürgerschaft und die Unternehmen Crailsheims sicher, zuverlässig und zu marktgerechten Preisen mit Wasser, Strom, Gas und Fernwärme. Zudem bieten die Stadtwerke im Auftrag der Stadt Crailsheim Bädereinrichtungen. Des Weiteren werden Beratungen und innovative Dienstleistungen im Energiebezug, der Energieeinsparung und der Energieerzeugung an Bürgerschaft und Unternehmen geleistet.

#### **f) Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

##### Bilanzstruktur

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Crailsheim beliefen sich im Jahr 2010 auf 47,5 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer). Somit liegen sie um rund 2,7 % unter dem Ergebnis des Vorjahres mit 48,8 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen sind um 2,7 % auf 33,6 Mio. € (Vorjahr 34,5 Mio. €) gesunken. Das Rohergebnis betrug im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2010 rund 13,9 Mio. € (Vorjahr 14,3 Mio. €). Der Aufwand für Personal ist gegenüber dem Vorjahr (5,7 Mio. €) im Jahr 2010 auf 6,1 Mio. € angestiegen (+ 6,8 %). Die Summe der Abschreibungen ist mit 3,6 Mio. € nahezu unverändert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. € von 4,0 Mio. € auf 5,0 Mio. € deutlich gestiegen.

Der Zinsaufwand im Jahr 2010 beträgt rund 1,07 Mio. € und entspricht dem Niveau vom Vorjahr mit 1,04 Mio. €. Nach einem Jahresüberschuss von 1.066 T€ im Jahr 2009 wurde im Geschäftsjahr 2010 ein Jahresfehlbetrag nach Steuern in Höhe von 12.477.000 € ausgewiesen.

<b>Jahr</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>/-fehlbetrag</b>
<b>2010</b>		12.477.130,11 €
<b>2009</b>	1.066.373,24 €	
<b>2008</b>	922.218,80 €	
<b>2007</b>	1.168.405,39 €	

Maßgeblich für den ausgewiesenen hohen Verlust ist die Berücksichtigung von finanziellen Risiken aus dem gesellschaftsrechtlichen Engagement der Stadtwerke bei der KSV – Die regionale Klärschlammverwertungsgesellschaft mbH in Dinkelsbühl.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlich schwierigen Situation der KSV wurden insbesondere mögliche Haftungsrisiken aus der Gewährung von Sicherheiten (Patronats-erklärungen) im Abschluss berücksichtigt. Zudem wurden der Beteiligungswert an der KSV sowie die gegen die KSV bestehenden Forderungen in voller Höhe im Jahr 2010 abgeschrieben. Aufwandswirksam berücksichtigt wurde zudem die Erhöhung der Pensions- und Altersteilzeitrückstellung, die sich aus der Neuwertung im Rahmen der Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ergeben hat. Die Bilanzsumme ist von 66,5 Mio. € im Jahr 2009 auf 60,8 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2010 gesunken.

Das Anlagevermögen ist von 49,9 Mio. € im Jahr 2009 auf 48,5 Mio. € gesunken. Der Anteil des Anlagevermögens am gesamten Vermögen beträgt 79,8 %. Im Vorjahr betrug der Anteil 75,1 %.

Die Verminderung beim Umlaufvermögen ergibt sich im Wesentlichen durch niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, niedrigere Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie einen niedrigeren Bestand an flüssigen Mitteln.

Der Anteil des Umlaufvermögens am gesamten Vermögen ist von 24,9 % auf 20,2 % gesunken.

Das Eigenkapital zum 31.12.2010 beträgt 13,5 Mio. € (Vorjahr 25,9 Mio. €) und damit 22,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr 38,9 %). Das Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr mit 40,7 Mio. € um 6,6 Mio. € auf 47,3 Mio. € gestiegen. Es beläuft sich damit auf 77,8 % der Bilanzsumme (Vorjahr 61,1 %).

<b>Aktiva</b>	<b>2010</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>
	<b>in T€</b>	<b>in %</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Anlagevermögen	48.477	79,8	49.942	75,1
Umlaufvermögen	12.296	20,2	16.575	24,9
Summe Aktiva	60.773	100,0	66.517	100,0
<b>Passiva</b>	<b>2010</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>
	<b>in T€</b>	<b>in %</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Eigenkapital	13.476	22,2	25.859	38,9
Fremdkapital	47.297	77,8	40.658	61,1
Summe Aktiva	60.773	100,0	66.517	100,0

## Stromversorgung

Der Stromverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 16,6 % von 209,3 Mio. kWh auf 174,6 Mio. kWh gefallen. Ursächlich für diese Veränderung sind niedrigere Absatzmengen im Segment Sondervertragskunden. In diesem Kundensegment ist der Absatz um 33,1 Mio. kWh von 148,9 Mio. kWh im Jahr 2009 auf 115,8 Mio. kWh im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2010 gefallen (- 22,2 %). Bei den Tarifkunden ist die Abgabe um 3,6 % von 57,9 Mio. kWh auf 55,8 Mio. kWh gesunken. Der Anteil der Tarifkunden am Gesamtverkauf beträgt rund 32,0 %.

	2010	2009	Differenz	Veränderung
	Mio. kWh	Mio. kWh	Mio. kWh	in %
Einkauf und Erzeugung	181,2	213,7	-32,5	-15,2
Verkauf	174,6	209,3	-34,7	-16,6
Tarifkunden	55,8*	57,9**	-2,1	-3,6
Sondervertragskunden	115,8	148,9	-33,1	-22,2
Eigenverbrauch	3,0	2,5	0,5	20,0

\* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

\*\* Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2009 dargestellten Hochrechnung

## Erdgasversorgung

Der Erdgasabsatz ist um 3,2 Mio. kWh von 280,0 Mio. kWh im Jahr 2009 auf 283,2 Mio. kWh gestiegen (+ 1,1 %). Der Erdgasbezug durch Tarifkunden ist insgesamt um 3,0 Mio. kWh von 97,8 Mio. kWh auf 100,8 Mio. kWh angestiegen (+3,1 %). Der Absatz bei den Sondervertragskunden ist gesunken. Die Absatzmenge lag mit 109,4 Mio. kWh um 2,0 Mio. kWh (- 1,8 %) unter dem Absatz des Vorjahres mit 111,4 Mio. kWh. Der Eigenverbrauch mit 73 Mio. kWh entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 %.

	2010	2009	Differenz	Veränderung
	Mio. kWh*	Mio. kWh	Mio. kWh	in %
Einkauf und Erzeugung	283,6	296,6	-13,0	-4,4
Verkauf	283,2	280,0	3,2	1,1
Tarifkunden	100,8*	97,8**	3,0	3,1
Sondervertragskunden	109,4	111,4	-2,0	-1,8
Eigenverbrauch	73,0	70,8	2,2	3,1

\* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

\*\* Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2009 dargestellten Hochrechnung

## Fernwärmeversorgung

Der gesamte Wärmeverkauf ist gegenüber dem Vorjahr mit 46,2 Mio. kWh um insgesamt 3,3 Mio. kWh (+ 7,1 %) auf 49,5 Mio. kWh im Berichtsjahr 2010 gestiegen. Bei den Tarifkunden war eine Steigerung um 0,3 Mio. kWh von 10,4 Mio. kWh im Jahr 2009 auf 10,7 Mio. kWh im Jahr 2010 zu verzeichnen (+ 2,9 %). Die Wärmeabgabe an Sonderkunden lag mit 36,4 Mio. kWh um 0,8 Mio. kWh über der Abgabe des Vorjahres (35,6 Mio. kWh). Der Wärmeeigenverbrauch lag mit 2,4 Mio. kWh um 0,9 Mio. kWh höher als im Vorjahr (60,0 %).

	2010	2009	Differenz	Veränderung
	Mio. kWh*	Mio. kWh	Mio. kWh	in %
Brennstoffeinsatz	74,2	72,7	1,5	2,1
Stromerzeugung	11,0	12,6	-1,6	-12,7
Wärmeverkauf	49,5	47,5	2,0	4,2
Tarifkunden	10,7*	10,4**	0,3	2,9
Sondervertragskunden	36,4	35,6	0,8	2,2
Eigenverbrauch	2,4	1,5	0,9	60,0

\* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

\*\* Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2009 dargestellten Hochrechnung

## Trinkwasserversorgung

Der Trinkwasserverkauf ist im Berichtsjahr um insgesamt 230.700 m<sup>3</sup> (+ 10,1 %) von 2,288 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2009 auf 2,519 Mio. m<sup>3</sup> gestiegen. Die bezogene Trinkwassermenge ist im gleichen Zeitraum um 175.600 m<sup>3</sup> (+ 6,7 %) von 2,609 Mio. m<sup>3</sup> auf 2,785 Mio. m<sup>3</sup> gestiegen. Daraus ergibt sich für das abgelaufene Wirtschaftsjahr ein Wasserverlust in Höhe von 266.000 m<sup>3</sup> (Vorjahr 321,1 tausend m<sup>3</sup>). Der Wasserverlust lag damit bei 9,55 % (Vorjahr 12,31 %). Die Trinkwasserabgabe an Tarifkunden lag im Berichtsjahr 2010 mit rund 1,428 Mio. m<sup>3</sup> über dem Vorjahr (1,318 Mio. m<sup>3</sup>). Die Trinkwasserabgabe an Sonderkunden ist gegenüber dem Vorjahr mit einer Abgabe von 910.100 m<sup>3</sup> um 126.000 m<sup>3</sup> (+ 13,8 %) auf 1.036.100 m<sup>3</sup> gestiegen. Gesunken ist der Eigenverbrauch. Gegenüber dem Vorjahr mit 59.800 m<sup>3</sup> lag er im Berichtsjahr bei 54.200 m<sup>3</sup> (-9,4 %).

	2010	2009	Differenz	Veränderung
	1.000 m <sup>3</sup>	1.000 m <sup>3</sup>	1.000 m <sup>3</sup>	in %
Einkauf	2.784,80	2.609,20	175,6	6,7
Verkauf	2.518,80	2.288,10	230,7	10,1
Tarifkunden	1.428,50*	1.318,20**	110,3	8,4
Großkunden	1.036,10	910,10	126,0	13,8
Eigenverbrauch	54,20	59,80	-5,6	-9,4
Wasserverluste	266,00	321,10	-55,1	-17,2
Wasserverluste	9,55 %	12,31 %	-	-22,4

\* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

\*\* Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2009 dargestellten Hochrechnung

## Bäder

Die Anzahl der Hallenbadbesucher lag im Berichtsjahr bei 102.127. Gegenüber dem Vorjahr mit einer Besucherzahl von 105.086 ergab sich demnach ein Rückgang um 2.959 Besucher (- 2,82 %). Im Vergleich zu ähnlichen Hallenbädern in vergleichbaren Städten ist der Besucherzuspruch im Hallenbad als gut zu bezeichnen. Witterungsbedingt gestiegen sind die Besucherzahlen in den Freibädern. Während im Jahr 2009 insgesamt 54.518 Besucher in den Freibädern registriert werden konnten, lag die Besucherzahl im Berichtsjahr 2010 bei 57.718 Besucher (+ 5,87 %). Insgesamt ist die Besucherzahl in den Bädereinrichtungen gegenüber dem Vorjahr um 241 Besucher (+ 0,15 %) gestiegen.

Einrichtungen	Besucher 2010	Besucher 2009	Besucher Differenz	Veränderung in %
Hallenbad	102.127	105.086	-2.959	-2,82
Freibad Maulachtal	54.063	50.953	3.110	6,10
Freibad Goldbach	3.655	3.565	90	2,52
Summe Freibäder	57.718	54.518	3.200	5,87
Gesamtsumme Bäder	159.845	159.604	241	0,15

Der Bäderverlust 2010 betrug 934.961,86 €.

Jahr	Bäderverlust
2010	934.961,86 €
2009	805.168,60 €
2008	860.777,16 €
2007	823.332,70 €

## Sauna

Der Besucherzuspruch im parc vital konnte im Jahr 2010 wieder gesteigert werden. Die Besucherzahl ist von 42.006 Besuchern im Jahr 2009 um 1.358 Besucher auf 3.364 Besucher im Berichtsjahr gestiegen (+ 3,23 %).

Einrichtungen	Besucher 2010	Besucher 2009	Besucher Differenz	Veränderung in %
parc vital	43.364	42.006	1.358	3,23

## Beschaffungsmarkt

Der Energiebezug erfolgt unverändert über das Tochterunternehmen ecoSWITCH<sup>AG</sup> und beim Trinkwasser über den Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe.

## Umweltschutz

Die Blockheizkraftwerke konnten auch 2010 mit einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 54.225 Tonnen eine erfreuliche Bilanz ziehen. Einen weiteren, ganz erheblichen Beitrag zur CO<sub>2</sub> Einsparung bringt die solare Nahwärmeversorgung im Baugebiet Hirtenwiesen II in Crailsheim. Dort sollen mit Hilfe der Sonnenenergie 50 % des Wärmebedarfs für ein Gebiet mit 440 Wohneinheiten gedeckt werden. Weiterhin engagieren die Stadtwerke sich im Bereich der erdgasbetriebenen Fahrzeuge sowie der Photovoltaik. Sie betreiben auf Gebäuden der Stadt Crailsheim und dem eigenen Betriebsstandort zusammen mit Anteilseignern Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt 218 kW. Auch das Engagement bei der KSV – Die regionale Klärschlammverwertungsgesellschaft mbH trägt mit einer jährlichen CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 45.480 t erheblich zum Umweltschutz bei.

## Umsatzerlöse

An den Umsatzerlösen hatten die Bereiche wie folgt Anteil:

Bereich/Sparte	2010	2009	Differenz	Veränderung
	T€	T€	T€	in %
Allgemein	543	302	241	79,80
Stromversorgung	27.423	27.290	133	0,49
Gasversorgung	8.137	10.703	-2.566	-23,97
Wasserversorgung	5.590	5.034	556	11,04
Wärmeversorgung	5.043	4.737	306	6,46
Sauna	515	515	0	0,00
Bäder	263	253	10	3,95
	47.514	48.834	-1.320	-2,70

### **g) Lage**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2010 waren insgesamt von positiven Entwicklungen geprägt. Nach dem schwierigen Vorjahr hat die Konjunktur wieder Fahrt aufgenommen. Mit einem Plus von 3,6 % ist die deutsche Wirtschaft stark gewachsen. Auch an den Energiemärkten stehen die Zeichen auf Erholung. Der Strom- und Gasverbrauch entwickelte sich teilweise dynamischer als prognostiziert. Energieträger wie Öl und Steinkohle verteuerten sich erheblich. Dagegen spiegeln die Strompreise an den Großhandelsmärkten den Aufschwung bislang nicht wider.

### **h) Kapitalzuführung und -entnahmen durch die Stadt Crailsheim**

Es wurden keine Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Crailsheim veranlasst.

	2010	2009	2008
<b>Angestellte</b>	<b>136</b>	<b>130</b>	<b>116</b>
Teilzeit	40	91	
Vollzeit	96	39	
Männlich	75	73	
Weiblich	61	57	
<b>Auszubildende</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>7</b>
Männlich	7	7	
Weiblich	1	1	
<b>Gesamt</b>	<b>144</b>	<b>138</b>	<b>123</b>

## i) Die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Investitionen

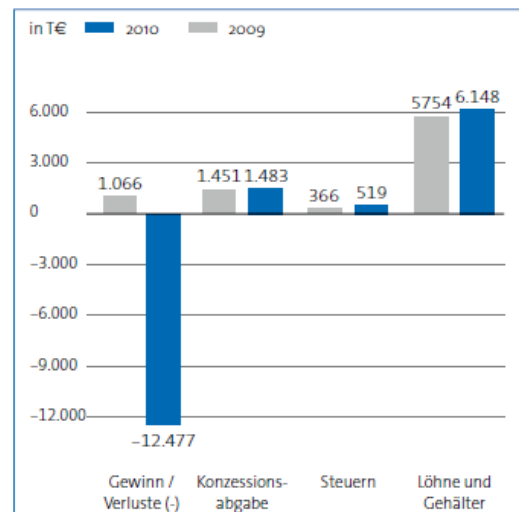
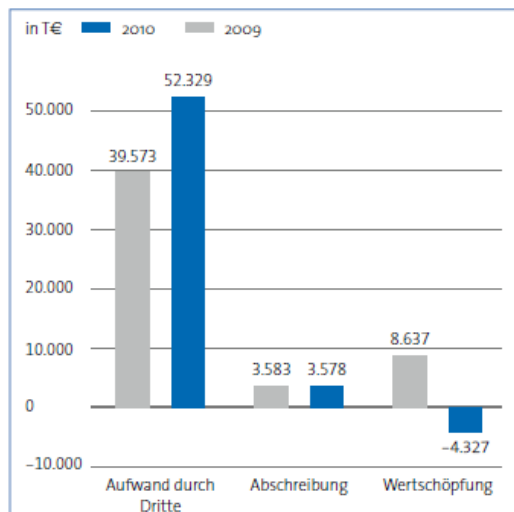
Die Investitionstätigkeit war im Jahr 2010 im Wesentlichen von Erneuerungs- und Erschließungsmaßnahmen geprägt. Die Gesamtsumme der Investition in das Anlagevermögen betrug im Jahr 2010 rund 2.900.000 €.

### Unternehmensleistung

	2010	2009	Veränderung
	T€	T€	in %
Aufwand durch Dritte	52.329	39.573	32,2
Abschreibung	3.578	3.583	-0,1
Wertschöpfung	-4.327	8.637	► -100,0
	51.580	51.793	-0,4

### Wertschöpfung

	2010	2009	Veränderung
	T€	T€	in %
Gewinn / Verlust (-)	-12.477	1.066	► -100,0
Konzessionsabgabe	1.483	1.451	2,2
Steuern	519	366	41,8
Löhne und Gehälter	6.148	5.754	6,9
	-4.327	8.637	-150,1



## Kapitalflussrechnung

	2010	2009	Veränderung
	T€	T€	T€
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
Periodenergebnis	-12.477	1.066	-13.543
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.108	3.583	525
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	10.332	-531	10.863
Abnahme des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-25	0	-25
Auflösung von Ertragszuschüssen	-833	-838	5
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-5	2	-7
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.458	-906	3.364
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3.332	1.108	-4.440
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	226	3.484	-3.258
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	9	4	5
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.784	-2.641	-143
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-82	-471	389
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	68	-68
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-52	-156	104
Einzahlungen (+) aufgrund von Zugängen passivierter Ertragszuschüsse	397	187	210
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.512	-3.009	497
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	722	-722
Zahlungsunwirksame Einstellung in Gewinnrücklagen	94	0	94
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.103	1.907	-804
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-730	-1.317	587
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	467	1.312	-845
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>			
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 – 3)	-1.819	1.787	-3.606
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.863	76	1.787
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	44	1.863	-1.819
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>			
Liquide Mittel	44	1.863	-1.819
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	44	1.863	-1.819

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ganz überwiegend durch außerordentliche Aufwendungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen stark verschlechtert hat. Hierfür waren ausschlaggebend die Abschreibung der Beteiligung an der KSV, die Abwertung der gegen die KSV bestehenden Forderungen sowie die Rückstellungsbildung für die potenzielle Inanspruchnahme aus Patronatserklärungen, die für die KSV abgegeben wurden. Zudem sind im Jahr 2010 Einmaleffekte durch die Umstellung der Eröffnungsbilanz 2010 gemäß dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz angefallen.

## Rentabilität

	2010	2009
Umsatzrentabilität	-23,0 %	5,0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-10.927 T€	2.448 T€
Umsatzerlöse	47.514 T€	48.834 T€
Eigenkapitalrentabilität	-81,1 %	9,5 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-10.927 T€	2.448 T€
Eigenkapital	13.476 T€	25.859 T€

### j) Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2010	2009	2008
<b>Gesellschafterversammlung</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Aufsichtsrat</b>	45.722,46 €	32.976,78 €	35.361,70 €
<b>Geschäftsführung<sup>1</sup></b>	-	-	-

<sup>1</sup> Die Mitteilung über die Gesamtbezüge kann unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen kann (gemäß 286 Abs. 4 HGB).

## 2) Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe

Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14 in 74564 Crailsheim  
Tel. 07951/305-170

### a) Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH sichert durch die Beteiligung am Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe die Wasserversorgung der Stadt Crailsheim. Die Stadtwerke beziehen das Wasser von der Jagstgruppe und verteilen es an die Endkunden in Crailsheim. Gleichzeitig nutzt die Jagstgruppe das Know-How der Stadtwerke und es kommt zu Synergieeffekten.

### b) Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH sind mit 5.268.428,69 € zu 70,91 % am Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe beteiligt. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Stadtwerke Crailsheim GmbH.

### c) Besetzung der Organe

#### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung in 2010 bestand aus folgenden Mitgliedern:

- Stadt Crailsheim
  - Rudolf Michl, Oberbürgermeister
  - Harald Rilk, Erster Bürgermeister
  - Friedrich Lober, Stadtrat
  - Brigitte König, Stadträtin
  - Markus Prosy, Stadtrat
  - Kurt Meiser, Stadtrat
  - Harald Gronbach, Stadtrat
  - Harald Wunsch, Stadtrat
  - Karl Druckenmüller, Stadtrat
  - Eva Kuhr, Stadträtin
  - Jochen Lehner, Stadtrat
  
- Gemeinde Frankenhardt
  - Willi Karle, Bürgermeister
  - Erich Erhardt, Gemeinderat
  - Heinrich Kraft, Gemeinderat
  - Roland Grosser, Gemeinderat
  
- Gemeinde Jagstzell
  - Raimund Müller, Bürgermeister
  - Nikolaus Kurz, Gemeinderat
  - Matthias Schlosser, Gemeinderat
  - Klaus Thalhammer, Gemeinderat
  
- Gemeinde Kreßberg
  - Robert Fischer, Bürgermeister
  - Helmut Fach, Gemeinderat
  - Reinhold Kett, Gemeinderat
  - Klaus Feuchter, Gemeinderat

- Gemeinde Rosenberg
  - Uwe Debler, Bürgermeister
  - Hubert, Thalheimer, Gemeinderat
  - Josef Rettenmaier jun., Gemeinderat
  - Friedrich Pfisterer, Gemeinderat

Im Berichtsjahr wurden zwei Verbandsversammlungen einberufen.

#### Verbandsvorsitz

Den Verbandsvorsitz in 2010 hatte Herr Bürgermeister Willi Karle, erster Stellvertreter war Herr Erster Bürgermeister Harald Rilk und zweiter Stellvertreter des Verbandsvorstandes war Herr Bürgermeister Uwe Debler.

#### **d) Beteiligungen**

Der Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe hat selber keine Beteiligung an anderen Unternehmen, Vereinen etc.

#### **e) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Jahr 2010 wurde die Wasserabgabe des rekordverdächtigen Vorjahres überschritten. Der Wasserabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 160.456 m<sup>3</sup> auf 3.364.989 m<sup>3</sup> gestiegen.

Die Eigenwassergewinnung aus den Quellgebieten und aus 7 Tiefbrunnen ist ebenfalls, im Vergleich zum Vorjahr, um 6,6 % gestiegen.

Trotz des gestiegenen Eigenwassers mussten beim Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg 1.270.690 m<sup>3</sup> Fremdwasser bezogen werden. Dies ist eine geringe Steigerung von 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der Gesamtwasserbedarf 2010 konnte wie im Vorjahr zu 60 % mit Eigenwasser gedeckt werden.

#### **f) Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Der Wasserverbrauch der Wasserbezugsberechtigten erhöhte sich um 153.343 m<sup>3</sup>. Durch die Erhöhung der Verbandsumlage um 5,4 % und den stark gestiegenen Wasserverbrauch hat sich der Erlös um ca. 218 T € erhöht.

Die sonstigen Umsatzerlöse aus dem Wasserverbrauch Dritter haben sich dagegen um ca. 6,4 % vermindert. Die Minderung verteilte sich auf alle Abnehmer mit Ausnahme von Kirchberg-Lobenhausen und einer Firma. Ebenfalls verringert, um 8,3 %, haben sich die Erlöse aus der Wasseraufbereitung für die NOW.

Die Verbandsumlage beträgt im Berichtsjahr bei einem Wasserverbrauch von 3.189.821 m<sup>3</sup> (Vorjahr 3.036.478 m<sup>3</sup>) je m<sup>3</sup> 0,708 € (Vorjahr 0,672 €). Nachdem als vorläufige Umlage 0,73 €/m<sup>3</sup> erhoben wurde, ergab sich eine Verbindlichkeit gegenüber den Stadtwerken Crailsheim GmbH (66 T €) und den Verbandsmitgliedern (rd. 9 T €).

Abgegeben wurden an nicht Wasserbezugsberechtigte – freie Lieferung und Tauschliefermengen bereits berücksichtigt – 71.338 m<sup>3</sup> (Vorjahr 81.646 m<sup>3</sup>). Die Wasserlie-

ferung an Privatabnehmer, einschließlich der freien Lieferung, betrug 27.704 m<sup>3</sup> (Vorjahr 28.138 m<sup>3</sup>). Sie wurde mit 1,53 €/m<sup>3</sup> für Trinkwasser bzw. mit 1,27 €/m<sup>3</sup> für Rohwasser, zuzüglich Messgebühren, abgerechnet. Mit den Gemeinden, die nicht Mitglied des Zweckverbandes sind, wurde entsprechend den Wasserlieferungsverträgen abgerechnet.

Bei Materialeinsatz und Fremdleistungen ist eine Kostensteigerung von 5,7 % zu verzeichnen. Im Einzelnen erhöhten sich die Stromkosten um 7,8 % und die Kosten für den Fremdwasserbezug um 4,8 %. Das Wasserentnahmeentgelt erhöhte sich um 6,6 %.

**g) Lage**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2010 waren insgesamt von positiver Entwicklung. Risiken bestehen nicht, da der Zweckverband hauptsächlich durch Umlagen finanziert wird.

**h) Kapitalzuführung und -entnahmen durch die Stadtwerke Crailsheim**

Es wurden keine Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Crailsheim veranlasst.

**i) Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Teilzeit	2	2	2
Vollzeit	8	9	10
Männlich	6	7	8
Weiblich	4	4	4
<b>Angestellte</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>

## j) Die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Bilanz zum		Verhältniszahlen	
	31.12.2010 (T €)	31.12.2009 (T €)	31.12.2010 (%)	31.12.2009 (%)
<b>AKTIVSEITE</b>				
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	10.521	10.729	93,8	94,2
Finanzanlagen	23	23	0,0	0,0
Vorräte	31	25	0,3	0,2
langfristig gebundene Vermögenswerte	10.575	10.777	94,3	94,6
kurzfristige Forderungen	233	212	2,1	1,9
flüssige Mittel	412	401	3,7	3,5
	<u>11.220</u>	<u>11.390</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>
<b>PASSIVSEITE</b>				
Eigenkapital	9.583	9.583	85,4	84,1
Ertragszuschüsse	2	3	0,0	0,0
Darlehen	1.348	1.440	12,0	12,6
langfristig zur Verfügung stehende Mittel	10.933	11.026	97,4	96,8
kurzfristige Schulden	287	364	2,6	3,2
	<u>11.220</u>	<u>11.390</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>
<b>G+V-Rechnung</b>				
	G+V-Rechnung		Verhältniszahlen	
	2010 (T €)	2009 (T €)	2010 (%)	2009 (%)
<u>Umsatzerlöse</u>	2.438	2.247	100,0	100,0
<u>Materialeinsatz und Fremdleistungen</u>	1.224	1.158	50,2	51,5
<u>Rohhertrag</u>	1.214	1.089	49,8	48,5
Personalaufwand	450	431	18,5	19,2
Abschreibungen	524	519	21,5	23,1
Zinsen	69	73	2,8	3,2
Steuern	5	5	0,2	0,2
sonstiger Ertrag und Aufwand saldiert	-166	-61	-6,8	-2,7
Jahresergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

1) <u>Investitionen</u>	(T €)
Sachanlagen	409
abzüglich Sachanlagenabgänge	93
Erhöhung der Vorräte	6
	<u>322</u>
2) <u>Einnahmeüberschuss</u>	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	524
abzüglich Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	1
	<u>523</u>
<u>Finanzüberschuss</u>	<u>201</u>
3) <u>Kapitalbereich</u>	
(langfristige Außenfinanzierung)	
Eigenvermögensumlage	0
Darlehensaufnahmen	0
abzüglich Tilgungen	93
<u>Netto-Kapitalzufuhr</u>	<u>-93</u>
4) <u>Veränderung des Netto-Geldvermögens</u>	<u>108</u>
Diese Veränderung hat sich im kurz- und mittel- fristigen Bereich wie folgt niedergeschlagen	
Erhöhung der kurzfristigen Forderungen/Vermögenswerte	20
Erhöhung des Geldbestandes	11
Verminderung der kurzfristigen Schulden	77
	<u>108</u>

**k) Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der entsprechenden Organe des Unternehmens**

	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Verbandsversammlung</b>	1.100 €	1.200 €	1.100 €
<b>Verbandsvorsitz und Stellvertreter</b>	6.900 €	6.000 €	6.000 €

## IV. Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %

### 1) Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden– Franken

Pfannkuchenstraße 4 in 76185 Karlsruhe  
Tel. 0721/9529-0, Fax 0721/9529,120  
E-Mail: [mail@kivbf.de](mailto:mail@kivbf.de)  
[www.kivbf.de](http://www.kivbf.de)

#### a) Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Zweckverbands Kommunale Informationsverarbeitung Baden – Franken (KIV BF) ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und die damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

#### b) Beteiligungsverhältnis

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Crailsheim am Stammkapital der KIV BF beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2010 33.349,29 EUR, dies entspricht 0,51 % des Stammkapitals.

Jahr	Stammkapital	Beteiligung	
		in €	in %
2010	6.575.215,85 €	33.349,29	0,51
2009	6.565.481,80 €	33.268,57	0,51
2008	6.565.481,80 €	33.536,76	0,51

#### c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband betreibt ein kommunales Rechenzentrum, welches die ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung erledigt. Hierbei werden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die unter das Steuer-, Melde- und das Sozialgeheimnis fallen. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.

## 2) Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR

Weipertstraße 47 in 74076 Heilbronn  
Tel. 07131/958-0

### a) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR (KRZ) ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Weipertstraße 47, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Die Nutzung dieses Gebäudes erfolgt durch teilweise Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) sowie an die Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH, beide mit Sitz in Karlsruhe und, soweit möglich oder erforderlich, auch durch Vermietung an Dritte.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte, die dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) und der Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

### b) Beteiligungsverhältnis

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Crailsheim am Kommunalen Rechenzentrum Franken (KRZ GbR) beträgt zum Stichtag 31.12.2010 93.536,82 EUR, dies entspricht 3,24 % aller eingezahlten Eigenvermögensumlagen.

Jahr	Stammkapital	Beteiligung	
		in €	in %
2010	2.890.278,04 €	93.536,82	3,24
2009	2.890.278,04 €	93.536,82	3,24
2008	2.890.278,04 €	93.536,82	3,24

### c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da ZV KIV BF und KR BF GmbH als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten der Gesellschafter des KRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z. B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, wurden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese mussten bei der Erstellung des Gebäudes umgesetzt und gepflegt werden.

### 3) Baugenossenschaft Crailsheim eG

Grabenstraße 17 in 74564 Crailsheim  
Tel. 07951/4707-0, Fax 07951/4707-80  
E-Mail: [inf@bgcrailsheim.de](mailto:inf@bgcrailsheim.de)  
[www.Baugenossenschaft-Crailsheim.de](http://www.Baugenossenschaft-Crailsheim.de)

#### a) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Genossenschaft kann Schuldverschreibungen ausgeben. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

#### b) Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Crailsheim hält insgesamt 132 Anteile im Gesamtwert von 26.400 €. Dies entspricht 3,4 % des Stammkapitals von 774.544,57 € zum 31.12.2010.

Jahr	Stammkapital	Beteiligung	
		in €	in %
2010	774.554,57 €	26.400,00	3,4
2009	776.116,90 €	26.400,00	3,4
2008	776.470,58 €	26.400,00	3,4

#### c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auch im Berichtsjahr 2010 war die Baugenossenschaft in der Wohnungsversorgung in Crailsheim aktiv und erfolgreich. Es befanden sich zum Bilanzstichtag 31.12.2010 581 Wohnungen im Eigentum der Genossenschaft. Des Weiteren wurden an Bestandsgebäuden Modernisierungen und Sanierungen (z. B. Fenster, Elektroinstallation, Heizung, sanitäre Anlagen, Bodenbeläge etc.) vorgenommen und insgesamt 2.061 Wohneinheiten verwaltet.

#### 4) Landesbaugenossenschaft Württemberg eG

Mönchstraße 32 in 70191 Stuttgart  
Tel. 0711/25004-0, Fax 0711/25004-26  
E-Mail: [info@lbg-online.de](mailto:info@lbg-online.de)  
[www.lbg-online.de](http://www.lbg-online.de)

##### a) Gegenstand des Unternehmens

Vorrangige Aufgabe der LBG ist die gute und sichere Wohnversorgung.

##### b) Beteiligungsverhältnis

Der Geschäftsanteil der Stadt Crailsheim beträgt zum 31.12.2010 1.600 €. Dies entspricht bei einem Stammkapital von 5.546.662,54 € einem Anteil von 0,029 %.

Jahr	Stammkapital	Beteiligung	
		in €	in %
2010	5.546.662,54 €	1.600,00	0,03
2009	5.371.411,33 €	1.600,00	0,03
2008	5.344.047,49 €	1.533,88	0,03

##### c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auch das Berichtsjahr 2010 war für die Landesbaugenossenschaft erfolgreich: Insgesamt wurden 5.438 Wohnungen in Baden-Württemberg verwaltet (Vorjahr: 5.451). Darunter sind 2.349 Vertragswohnungen der Bahn und 263 Vertragswohnungen der Post. Außerdem stehen ein Wohnheim, 20 gewerbliche Einheiten, 762 Garagen/Stellplätze, 6 Carports und 1.438 Abstellplätze zur Verfügung gestellt. Die LBG setzt dabei auch auf innovative Konzepte, den engen Kontakt zu den Mietern und soziales Engagement. Die Modernisierung und Instandhaltung der Wohnungen und Gebäude bei gleichzeitiger Sozialverträglichkeit der Mieten ist ein vorrangiges Ziel der LBG. So wurden 2010 ca. 25,4 Millionen € für Bau- und Instandhaltungsarbeiten verausgabt (Vorjahr: 21,8 Mio. €) bei einer Steigerung von Rücklagen, Umsatzerlösen aus Hausbewirtschaftung und Bilanzgewinn.

## 5) VR Bank Schwäbisch Hall – Crailsheim eG

Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1 in 74523 Schwäbisch Hall  
Tel. 0791/7585-0, Fax 0791/7585-3230  
E-Mail: [info@vrbank-sha.de](mailto:info@vrbank-sha.de)  
[www.vrbank-sha.de](http://www.vrbank-sha.de)

### a) Gegenstand der Genossenschaft

Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft der Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs (§1 Genossenschaftsgesetz) sowie alle üblichen Bankgeschäfte.

### b) Beteiligungsverhältnis

Das Geschäftsguthaben der Stadt Crailsheim beträgt bei 4 Geschäftsanteilen 949,24 €, das sind 0,00275 % des gezeichneten Kapitals.

Jahr	Stammkapital	Beteiligung	
		in €	in %
2010	34.558.830 €	949,24	0,003
2009	33.107.381 €	900,00	0,003
2008	11.250.000 € (ca.)	900,00	0,008

### c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ein wichtiges Thema im Geschäftsjahr 2010 war das erfolgreiche Zusammenwachsen der Bank nach der Verschmelzung der Schwäbisch Haller mit der Crailsheimer Volksbank im Jahr 2009. Dadurch wurde aus Sicht des Unternehmens eine stärkere Präsenz des genossenschaftlichen Gedankens in der Region, ein besserer Antritt gegen die Mitbewerber und die Ausweitung des Marktanteils erreicht. Durch die größere Risikotragfähigkeit gibt es mehr Möglichkeiten der Kreditvergabe. Die Stadt Crailsheim profitierte im Jahr 2010 u. a. durch den Neubau einer Filiale in Jagstheim, die kurz vor Weihnachten eingeweiht wurde.

## 6) Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH

Gerokstraße 37 in 70184 Stuttgart  
Tel. 0711/2364720, Fax 0711/2361049  
E-Mail: [info@kunststiftung.de](mailto:info@kunststiftung.de)  
[www.kunststiftung.de](http://www.kunststiftung.de)

### a) Gegenstand des Unternehmens

Die Kunststiftung fördert junge, in Baden-Württemberg geborene oder lebende Künstlerinnen und Künstler der Sparten Bildende Kunst, Kunstkritik, Literatur und Musik. Sie ist als unabhängige gemeinnützige Einrichtung ein Zentrum für die junge, experimentelle Kunstszene im Land.

Neben den Stipendien und Preisen unterstützt sie Künstlerinnen und Künstler durch die Organisation von Konzerten, Lesungen, Ausstellungen, Diskussionen, Vorstellungen

### b) Beteiligungsverhältnis

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Crailsheim beträgt 511,29 €, dies entspricht 0,5 % des Stammkapitals von 102.258,37 €.

Jahr	Stammkapital	Beteiligung	
		in €	in %
2010	102.258,37 €	511,29	0,5
2009	102.258,37 €	511,29	0,5
2008	102.258,37 €	511,29	0,5

### c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auch im Berichtsjahr 2010 hat die Stiftung junge Künstler durch Stipendien unterstützt und Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Werke gegeben.

## V. Mittelbare Beteiligungen unter 50 %

### 1) Fränkische Wasser Service GmbH

Friedrich-Bergius-Str. 12 in 74564 Crailsheim  
Tel. 07961/82-0, Fax 07961/82-3880  
E-Mail: [info@odr.de](mailto:info@odr.de)  
[www.fraenkischewasserservice.de](http://www.fraenkischewasserservice.de)

#### a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Geschäftsfeld Wasser und Abwasser, insbesondere die Durchführung von Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung einschließlich aller damit verbundenen Nebengeschäfte, im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung und im Einvernehmen mit der jeweiligen Belegengemeinde, im Umland der Stadt Crailsheim.

#### b) Beteiligungsverhältnis

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH sind mit 12.500 € beteiligt. Das entspricht 50 % vom Stammkapital in Höhe von 25.000 €.

Jahr	Beteiligung		Stammkapital
	in €	in %	in €
2010	12.500	50	25.000
2009	12.500	50	25.000
2008	12.500	50	25.000
2007	12.500	50	25.000

#### c) Prognose

Es ist zu erwarten, dass die Fränkische Wasser Service GmbH künftig wieder mit positivem Ergebnis arbeitet, allerdings werden keine großen Gewinne erwartet.

## 2) ecoSWITCH<sup>AG</sup>

Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14 in 74564 Crailsheim  
Tel. 07951/9787-0, Fax 07951/9787-910  
E-Mail: [info1@ecoswitch.de](mailto:info1@ecoswitch.de)

### a) Gegenstand des Unternehmens

Die ecoSWITCH<sup>AG</sup> agiert deutschlandweit im Energiehandel. Mit dem Tochterunternehmen erweitern die Stadtwerke ihren Marktanteil erfolgreich über die Grenzen Crailsheims hinaus.

Die ecoSWITCH<sup>AG</sup> bietet folgendes Portfolio an Produkten und Dienstleistungen der Strom- und Gaslieferung:

- Vollversorgung
- Leistungsbänder
- Fahrpläne
- Spotmengen
- Dienstleistungen
- Klärung / Sicherstellung der Durchleitung
- Management der Regelenergie
- Messung / Abrechnung
- Energie-Contracting

Daneben steht den ecoSWITCH<sup>AG</sup>-Kunden die breite Dienstleistungspalette der Stadtwerke Crailsheim GmbH zur Verfügung.

### b) Beteiligungsverhältnis

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH ist mit 247.500 € an der ecoSWITCH<sup>AG</sup> beteiligt. Das sind 49,5 % des Stammkapitals in Höhe von 500.000 €. Weitere 5,5 % der Anteile sind in Privatbesitz und die restlichen 45 % hält die Alpiq Energie Deutschland AG, eine Gesellschaft der Unternehmensgruppe Alpiq AG in der Schweiz.

Jahr	Beteiligung		Stammkapital
	in €	in %	in €
2010	247.500	49,5	500.000
2009	247.500	49,5	500.000
2008	225.000	45	500.000
2007	225.000	45	500.000

### c) Prognose

2010 hat das Unternehmen einen Jahresüberschuss von 1.071.938,26 € erzielt. Im Jahr zuvor waren es 509.346,44 €. Für 2011 erwartet das Stadtwerke-Tochterunternehmen ecoSWITCH<sup>AG</sup> erneut ein vom Handelsgeschäft geprägtes, positives Ergebnis.

### 3) KSV – die regionale Klärschlammverwertungs GmbH

Innovativring 5 in 91550 Dinkelsbühl-Waldeck

Tel. 09851/52990-10

E-Mail: [info@ksvgmbh.de](mailto:info@ksvgmbh.de)

[www.ksvgmbh.de](http://www.ksvgmbh.de)

#### a) Gegenstand des Unternehmens

Auf Initiative der Stadtwerke Crailsheim GmbH wurde am 27. Juli 2005 eine Gesellschaft zur regionalen Klärschlammverwertung, die KSV GmbH mit Sitz in Dinkelsbühl, gegründet. Gesellschafter sind neben den Stadtwerken Crailsheim GmbH insgesamt 24 Kommunen aus Bayern und Baden-Württemberg. Ziel der Gesellschaft ist die regionale Entsorgung von Klärschlämmen und die Erzeugung von Strom aus Biomasse.

Das Gemeinschaftsprojekt, bestehend aus Biomassekraftwerk und thermischer Mineralisierung, wurde von der Stadtwerke Crailsheim GmbH entwickelt und wird von dieser auch federführend umgesetzt. Es wurde im Dinkelsbühler Industriegebiet Waldeck gebaut. Im Biomassekraftwerk wurde der erste Strom im Dezember 2007 erzeugt. Die Klärschlammmineralisierung wurde im Frühjahr 2008 in Betrieb genommen.

#### b) Beteiligungsverhältnis

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH ist mit der Geschäftsführung der KSV GmbH beauftragt und an der Gesellschaft mit 530.000 € beteiligt. Das entspricht 26,5 % des Stammkapitals von in Höhe von 2.000.000 €.

Jahr	Beteiligung		Stammkapital
	in €	in %	in €
2010	530.000	26,5	2.000.000
2009	530.000	26,5	2.000.000
2008	530.000	26,5	2.000.000
2007	530.000	26,5	2.000.000

#### c) Prognose

Die KSV befindet sich insgesamt in einer sehr schwierigen wirtschaftlichen Situation. Die beteiligten Gesellschafter sind derzeit darum bemüht, ein Sanierungskonzept umzusetzen. Inhalt des Sanierungskonzeptes ist im ersten Schritt eine umfassende Entschuldung der Gesellschaft durch die Gesellschafter, um die aus dem hohen Fremdfinanzierungsanteil resultierende Zins- und Tilgungsbelastung massiv zu reduzieren. In weiteren Schritten ist geplant, die bestehende Kapazitätslücke bei der Klärschlamm-trocknung zu schließen und gegebenenfalls mit einem externen Kooperationspartner zu optimieren, um die bei dem stromgeführten Biomassekraftwerk entstehende ungenutzte Wärme deutlich zu verkleinern und damit insgesamt höhere Erlöse zu erzielen. Des Weiteren sind die gravierenden technischen Probleme der Klärschlammmineralisierung zu lösen.

#### 4) Stadtwerke Neuffen AG

Bahnhofstr. 32 in 72639 Neuffen  
Tel. 07025/90031-0, Fax 07025/90031-13  
E-Mail: [kontakt@stadtwerke-neuffen-ag.de](mailto:kontakt@stadtwerke-neuffen-ag.de)  
[www.stadtwerke-neuffen-ag.de](http://www.stadtwerke-neuffen-ag.de)

##### a) Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Beteiligung ist es, für die Stadtwerke Neuffen AG vielfältigste Dienstleistungen auszuüben. Solche Dienstleistungen sind u. a. Einkauf von Strom und Erdgas, Vertrieb, Wärme- und Trafocontracting, Blockheizkraftwerks-Service und vieles mehr.

##### b) Beteiligungsverhältnis

Die Stadtwerke Crailsheim sind mit 225.900 € an der Stadtwerke Neuffen AG beteiligt. Das entspricht 25,1 % des Stammkapitals in Höhe von 900.000 €.

Jahr	Beteiligung		Stammkapital
	in €	in %	in €
2010	225.900	25,1	900.000
2009	225.900	25,1	900.000
2008	225.900	25,1	900.000
2007	225.900	25,1	900.000

##### c) Prognose

Die AG konnte 2010 einen Jahresüberschuss von 304.644,53 € erwirtschaften. Die Stadtwerke Neuffen AG wird auch künftig eine wichtige Beteiligung der Stadtwerke Crailsheim sein. Für 2011 erwartet die AG erneut ein positives Ergebnis ähnlich dem Vorjahr.

## 5) Industrieheizkraftwerk (IHKW) Weißbach

Salinenstraße 1 in 74679 Weißbach  
Tel. 07947/818837

### a) Gegenstand des Unternehmens

Die Hauptaufgabe des Industrieheizkraftwerkes Weißbach liegt in der Produktion von Strom und Wärme aus Erdgas/leichtem Heizöl. Weitere Produkte sind Dampf (auf verschiedenen Druckstufen), voll entsalztes Wasser, Kühlwasser und Druckluft.

Neben einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung soll diese Beteiligung der ecoSWITCH<sup>AG</sup> insbesondere Kontakte zur Industrie ermöglichen.

### b) Beteiligungsverhältnis

Am IHKW Weißbach ist die ecoSWITCH<sup>AG</sup> mit 32.000 € beteiligt. Das entspricht 25 % vom Stammkapital in Höhe von 128.000 €. Die weiteren Gesellschafter sind GWE Freiburg (25 %), Hornschuch AG (25 %) und Alb EW (25 %).

Jahr	Beteiligung		Stammkapital
	in €	in %	in €
2010	32.000	25	128.000
2009	32.000	25	128.000
2008	32.000	25	128.000
2007	32.000	25	128.000

### c) Prognose

In 2010 hat das IHKW einen Jahresüberschuss in Höhe von 412.584,82 € erwirtschaftet. Für 2011 wird wieder ein positives Rechnungsergebnis erwartet.